

Freitag, 28. November 2025, 19:00 Uhr

Haiku Lieder

Risako Hiramatsu Sopran

Elias Gillesberger Klavier



Programm

Takashi Inomoto
(1934-1959)

Rote Libelle

Shōichi Yabuta
(*1983)

Kirschblüte in der alten Stadt Nara
aus Ogura Hyakunin Isshu

Michiko Ino
(*1935)

Mitten im Bergwald
aus Ogura Hyakunin Isshu

Michael Salamon
(*1957)

7, Haiku (1980/81)
für Sopran und Klavier

Kōsaku Yamada
(*1886-1965)

Nusseiben Hügel

Oskar Aichinger
(*1956)

Birdies (2025) (UA)
Ein Parcours aus 16 Haikus
Gefördert von SKE Austro Mechana

Kōsaku Yamada
(*1886-1965)

Rosarote Spinnenlilien
aus AIYAN-Lieder

Pause

Yoshinao Nakada
(1923-2000)

Gute Nacht
aus *Six songs for children*

Eric Ziegelbauer
(*1997)

Ume no Hana (Pflaumenblüte) (2025)
(UA)
für Risako Hiramatsu
Gefördert von SKE Austro Mechana

Yoshinao Nakada
(1923-2000)

Tress of Hair
aus *Matiné Poétique*

Johann Simon Kreuzpointner
(*1968)

Mondenglanz (2025) (UA)
Gefördert von SKE Austro Mechana

Ikuma Dan
(1924-2001)

Barcarole
aus *Five fragments*

Die nächsten Konzerte der Musikwerkstatt:

Mittwoch, 3. Dezember
19:00 Uhr

R. Kasprian, M. Rummel, S. Stroissnig, C. Zeilinger

Werke von **Martin Lichtfuss, Hannes Raffaseder, Helmut Rogl**

Freitag, 5. Dezember
19:00 Uhr

Gespaltene Landschaften
KOMPOSITIONSWERKSTATT

Daniel Werner Flöte
Mathias Johannes Schmidhammer Klavier

Werke von **David Friedrich Hecher, Timo Wallna, Salvatore Sciarrino, Jadwiga Frej, Claude Debussy, Martin Glück, Helena Tulse, Mathias Johannes Schmidhammer**

Haiku Lieder (Texte)

Rote Libelle

Die rote Libelle ist der Abendsonne Dienerin
Auf den sonnigen Himmel bringt sie das Abendrot schneller
als Sterne am Himmel stehen

Auch den Herbst bringt sie
Schau, mit dem Abendrot verschmilzt sie

Naoko Yosimatsu (?)

Kirschblüte in der alten Stadt Nara

Aus dem *Song Album Ogura Hyakunin Isshu*
Heute blühen Kirschblüten prachtvoll
in der alten Stadt Nara
Ise no Taifu (989- 1060?)

Mitten im Bergwald

Aus dem *Ogura Hyakunin Isshu Song Collection*
Mitten im Bergwald.
Der Boden ist voll mit Ahornblättern.
Sehnsuchtsvolle Laute vom Reh.
Ach, melancholischer Herbst.
Sarumarudayū (?)

7 Haiku

Ein Frühlingsregen!
Plaudernd, Wandeln des Weges
Strohmantel und Schirm.

Oh, - die Nachtigall!
Und im Haus sitzen alle
beim Abendessen.

Auf einer Glocke
Ruht tief im Schlaf versunken
Ein Schmetterling!

Oh, welche Kühle!
Und von der Glock löst sich
der hallende Klang.

Unterm Moskitonetz
laß ein Glühwürmchen fliegen:
wird dich beglücken!

Es erbebt mein Herz!
Den Kamm der geliebten Toten
Trat ich im Schlafgemach.

Langsam, Tag an Tag,
reihen sich aneinander-
Vergangne Dinge.
Yosa Buson (1716-1784)

Nusseiben Hügel

Früchte der Nusseibe
Eines Tages fielen sie auf den Boden
und wurden eingesammelt

In einem Haus am Berg wohnt Großmutter
in der Feuerstelle zündet sie Holz
macht Licht

Früchte der Nusseibe
brennen im Feuer und springen davon
in der Nacht wird es regnen
nun gehen wir zu Bett

Schlafen wir rasch
damit wir die brüllenden Affen nicht hören
Hakushu Kitahara (1885 – 1942)

Birdies Ein Parcours aus 16 Haikus

Im morgen grauen
Am stillen Meer auf einmal
Die ersten Krähen ähen
Arō (1879-1951)

Die Alte Stimme
Der Nachtigall ersehne ich
Am Neujahrs Tage
Chora (1721-1772)

Auf dünnem Eise
Allein und frohgemut dort
Ein Haubentaucher
Hakyō (1913-1969)

Die Jungen harren
Der Lerche die zu hoch sich
Emporgeschwungen
Sampū (1647-1732)

Ob Pflaumenblüthen
Ob Nachtigallenschlugen
Allein war ich doch
Issa Kobayashi (1763-1827)

Zum blauen Himmel
Steigt nun der Geburtsschrei auf
von kleinen Spatzen
Issa Kobayashi

Kleinen Spatzen Kind
Rasch aus dem Weg, aus dem Weg
Ein Hengst zieht doch durch
Issa Kobayashi

Dem großen Buddha
Flog aus der Nase heraus
ein Mauersegler
Issa Kobayashi

Es ruft der Kuckuck
Vom fünf Fuß hohen kraute
Der gelben Iris
Bashō (1644-1694)

Der Schrei der Elster
Und sonst nichts weiter im Grün
Der Sommerbäume
Issa Kobayashi

Wo sich der Zweig senkt
Der Eichel häher nächtigt
Beim Quell am Waldrand
Dakotsu (1885-1962)

Im schönsten Vollmond steht da
Als sei er gar nichts
Die Vogelscheuche
Issa Kobayashi

Mit einem Striche
Die Wildgans dort am Bergkamm
Dem Mond sich einschreibt
Buson

Ein Rebhuhn flog auf
Und der Mann fuhr zusammen
Auf dürrer Heide
Isensui (1884-?)

Am letzten Wasser
Das nun auch bald zu Eis wird
Ein Zaunkönig noch
Isensui

In Wogenkämme
Gemischt fliegt in die Ferne
Ein Regenspfeifer Toyojo (1878-?)

Rosarote Spinnenlilien *Aus dem Zyklus AIYAN Lieder*
Gonshan (hochgeborene Frau), wohin gehst du?
Zu einem Grabe, um rosarote Spinnenlilien zu entsorgen
Gonshan, auf der Erde stehen sieben rosarote Spinnenlilien,
so rot wie Blut, genau das Alter des Kindes
Gonshan, gib Acht, unter Tageslicht vermehren sie sich
Gonshan, warum weinst du? Sie blühen ewig weiter,
Rosarote Spinnenlilien, man fürchtet sich vor dem blutigen Rot
Das Kind war sieben Jahre alt Hakushu Kitahara

*** **Pause** ***

Gute Nacht *Aus dem Zyklus six song for children*
Schlaf gut
Schnatternde Wildgans
Eltern oder Junges
Seine Laute hallen
durch die bläuliche Mondnacht
Der Berg der Wildgänse ist ganz weiß
Am verschneite Gipfel weht der Wind
Gute Nacht, Schlaf gut

Aus dem Kirchturm ertönt die Glocke
Durch den Wind
Laub knistert
St. Nikolaus nähert sich leise
und klopft an das Fenster
Drinne leuchtet Feuer im Kamin
Schlaf gut in deinem wollenen Schafanzug
Schlaf gut
Es ertönt die Glocke
Rofū Miki (1889-1964)

Ume no Hana (Pflaumenblüte)

Frühlingsnacht

Mondschein leuchtet durch die Zweige des

Pflaumenbaums oberhalb des Daches

Das Licht scheint, wie der Duft der Pflaumenblüten

『Senzashu』 Fujiwara no Toshinari (1114- 1204)

Die Pflaumenblüte spricht im Traum

Ich glaube, ich bin eine anmutige Blüte

Bitte lass mich auf Reiswein schweben

『Manyoushu』 Otomo no Tabibito (665- 731)

Ich wache auf, aus einem Traum und finde eine

Pflaumenblüte auf meinem Ärmel

Der Wind wehte mir den Duft entgegen während ich

auf meinem Kopfkissen lag

Träume der Frühlingsnacht

『Shinkokinwakashu』 Fusiwara no Toshinari no Musume (1171- 1254)

Wem außer dir sollte ich den Zweig der

Pflaumenblüte zeigen,

Farbe und Duft weißt nur du zu schätzen

『Kokinshu』 Ki no Tomonori (um 850- 904)

Im meinem Garten fallen die Pflaumenblüten

Wie Schneeflocken, die vom Himmel fließen würden

『Manyoushu』 Otomo no Tabibito

Tress of Hair

Aus dem Zyklus the poems of „Matine Poetique“

Meine Haare. Gefolge des Himmels.

Glänzende Wellen. Schwarze Haare im Spiegelbild.

Der Tag neigt sich.

Mit Perlen verziert. Deine zärtliche Liebkosung.

Von fern klingt ein Marienlied. Einladung zur Reise.

Selige Nacht. Wortloses Fest.

Ach, alte vergessene Träume. Der wehende Wind.

Meine, diese Haare kämme ich und erinnere mich dabei.

Mein Leben. Morgens kämme ich sie und schmücke sie mit Blüten.

Akiko Harajo (?-?)

Mondenglanz

I.
Sieh, mein Garten ist
ganz in Mondenglanz getaucht-
Kuckuck, komm herbei,
wenn ein fühlend Herz du hast,
komm und singe dein Lied!
Otomo no Fumimochi (?-764)

II.
Dieser Blütenzweig
schließt in jedem Blütenblatt
hundert Worte ein,
die ich gerne dir gesagt-
bitte, nimm ihn freundlich an-
Fujiwara no Hirotsugu (715-740)

III.

Als auf dich wartend
ich voll Verlangen harrete,
an meiner Haustür
der Vorhang sich bewegte:
doch es blies nur der Herbstwind.
Prinzessin Nukada no Okimi, Manyoshu (?_?)

IV.

Wenn auf dieser Welt
keine Kirschblütenpracht
mehr zu sehen wäre,
bliebe auch das Menschenherz
ruhig, wenn es Frühling wird –
Ariwara no Narihira (825-880)

V.

Kalter Reif bedeckt
meines Gartens welkes Laub.
Käm' doch jemand her
leisen Schritts und fragte mich:
„Siehst auch du den vollen Mond?“
Saigyō (1118-1190)

Barcarole *Aus dem Zyklus Five Fragments*

Die rotgoldenen Blätter fallen vom Akazienbaum
In der blassen herbstlichen Abendröte fallen sie sanft neben den Fluss.
Ich sehne mich nach dir, der meine Liebe abgewiesen hat
Dünn bekleidet mit herbstlicher Melancholie
Gehe ich entlang des Flusses
Sanft weht der Wind, wie dein Seufzen
Hakushū Kitahara

Übersetzung von den japanischen Liedern und „Ume no Hana“: Alexandra Trimmel & Risako Hiramatsu